

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 0004/2015 (VWD)

**Interpellation interfraktionell: Anerkennung von Biogas als erneuerbare Energie
(27.01.2015)**

Am 25.01.2012 wurde der Auftrag A017/2012 „Erweiterung der Standardlösungen für den Nachweis des Wärmeschutzes bei Neubauten auf Biogas“ von Urs Allemann CVP, Rüttenen überwiesen.

Der Auftrag lautete: „Der Regierungsrat wird eingeladen, die Verordnung zum Energiegesetz (EnVSO) so anzupassen, dass aufbereitetes und über das Erdgasnetz geliefertes Biogas als erneuerbare Energie im Sinne von § 11 Absatz 1 EnVSO gilt.“

Der Kantonsrat hat an seiner Session vom Dienstag, 4. September 2012 den Auftrag mit dem Wortlaut des Regierungsrats überwiesen und als erheblich erklärt.

In Zusammenhang mit diesem Auftrag stellen wir nun folgende Fragen:

1. Wie ist die vom Regierungsrat in Aussicht gestellte Anerkennung von Biogas als erneuerbare Energie in der MuKE eingeflossen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, Biogas als Standardlösung zu anerkennen?
3. Wie wird sichergestellt, dass die neue MuKE nicht wichtigen Zielen der Energiestrategie des Bundes widerspricht. Als kritisch erachten wir insbesondere:
 - a) die wichtige Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) wird statt gefördert (gem. ES2050), aufgrund der hohen Hürden der MuKE verhindert (60% Deckungsgrad des Wärmebedarfs ist aufgrund der technischen Eigenheiten der WKK-Technik nicht wirtschaftlich darstellbar)
 - b) Stromverbrauch wird gesteigert statt (gem. ES2050) verhindert (der Fokus auf Elektrowärmepumpen führt zu einem Anstieg des Stromverbrauchs)
4. Ist sich die Regierung bewusst, dass sie mit dem Einbau von hohen Hürden für Erdgas/Biogas in die MuKE Gefahr läuft, das Erdgasnetz zu zerstören und damit gegen wichtige neue Projekte im Sinne der Energiestrategie 2050 arbeitet. So z.B.
 - a) gegen das Hybridwerk Aarmatt (Power to Gas), welches sowohl vom BFE als auch vom Kanton finanziell unterstützt wird.
 - b) gegen das Biogas-Einspeiseprojekt ZASE Emmenspitz (Einspeisung von Biogas, welches aus Klärschlamm gewonnen wird) und gegen andere Biogasanlagen wie z.B. Kompogas AG Utzenstorf (Vergärung von regionalem Grüngut und Küchenabfällen)
 - c) gegen Erdgas/Biogas als Treibstoff (Biogas als Treibstoff ist im Mobilitätsbereich gemäss EMPA-Studie die ökologisch beste Lösung - auch besser als Elektromobilität).

Begründung 27.01.2015: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Urs Allemann, 2. Walter Gurtner, 3. Markus Grütter, Urs Ackermann, Philippe Arnet, Johanna Bartholdi, Stephan Baschung, Peter Brotschi, Alois Christ, Markus Dietschi, Martin Flury, Rudolf Hafner, Nicole Hirt, Christian Imark, Fabio Jeger, Karin Kissling, Susanne Koch Hauser, Alexander Kohli, Sandra Kolly, Edgar Kupper, Daniel Mackuth, Marianne Meister, Verena Meyer, Georg Nussbaumer, Michael Ochsenbein, Beatrice Schaffner, René Steiner, Kuno Tschumi, Bruno Vögtli, Christian Werner (30)